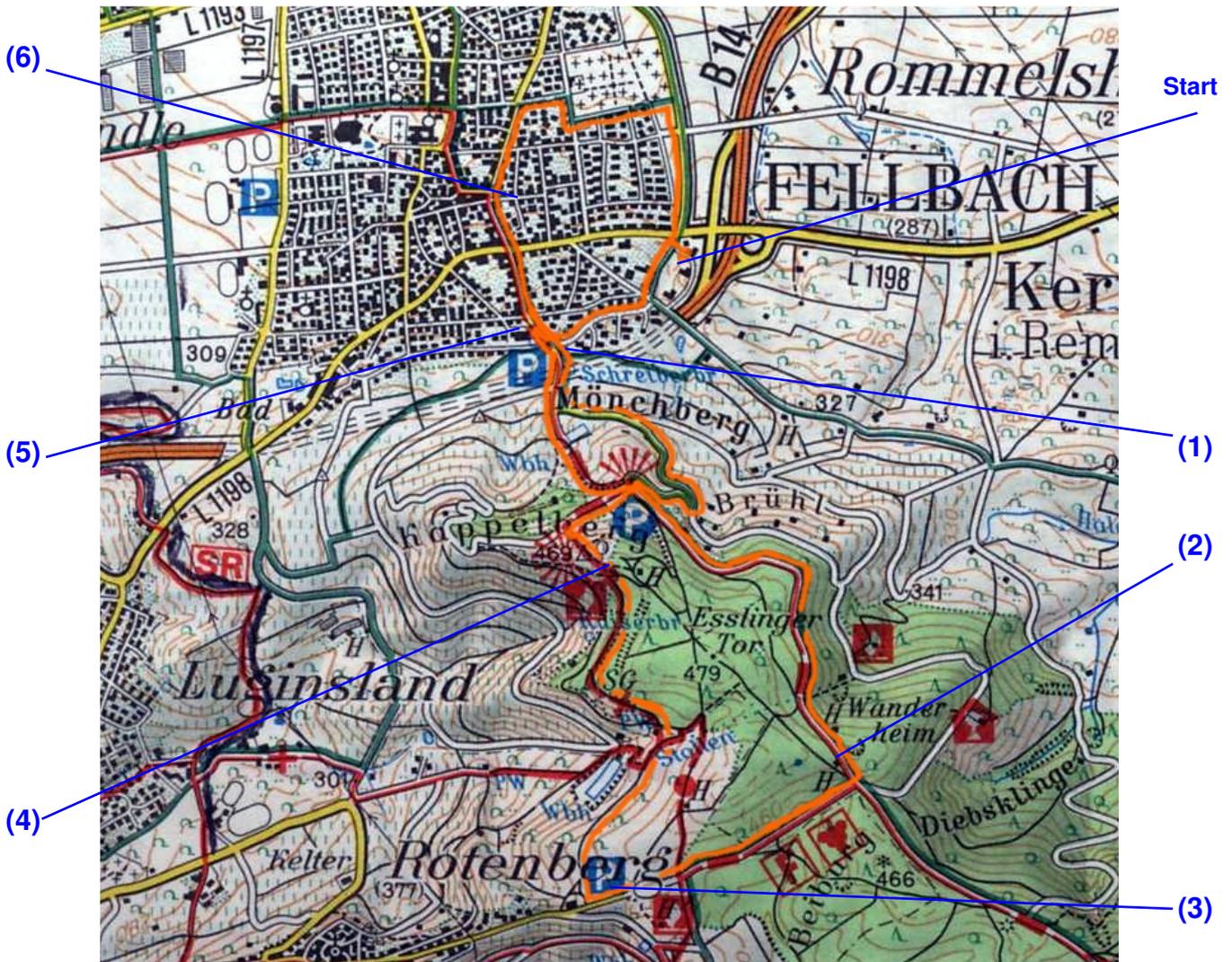


Wanderung 14 (19.01.08)
Fellbach - Kappelberg - Rotenberg



Stuttgart-Rotenberg mit Kapelle

Wanderung 14 (19.01.08)
Fellbach - Kappelberg - Rotenberg

(1)



(2)



(3)



(4)



Planung: Hagen Hildenbrand
Dokumentation: Manfred Schiefers

Wanderung 14 (19.01.08)
Fellbach - Kappelberg - Rotenberg

(5)



(6)



Wanderung 14 (19.01.08) Fellbach - Kappelberg - Rotenberg

- Anfahrt:**
- von Stuttgart aus B14 Richtung Waiblingen
 - nach dem Kappelbergtunnel die erste Ausfahrt raus
 - danach links über die B14
 - nochmals die zweite Strasse links : *Bühlstrasse* (nach der ersten Kurve parken)

- Ablauf:** Dauer ca. 3 h (diesmal keine reine Rundwanderung, sondern mehrere „Achter“)
- die Bühlstrasse, die wir gekommen sind, wieder ein kurzes Stück zurück
 - in der nächsten Kurve : Abzweigung nach links
 - innerhalb der Häuser dem folgenden Strassenzug nach :
Im Hasentanz, Im Krautgärtle, Im Keiferle
 - *Im Keiferle* endet an einer Kreuzung, an der bereits die **Weinberge (1)** beginnen

Die Messingtafel ‚zur Flurneuordnung‘ an einer Natursteinmauer (siehe rechts) bestätigt uns, dass wir richtig sind.

- ab hier beginnt der Rotweg „roter Balken“ nach links bergauf
- nächste Kreuzung: wieder links :
„*Gotthilf-Volzer-Weg*“
und weißes Hinweisschild „*Kappelberg*“



- wir erreichen das Restaurant ‚*Waldschlössle*‘, das man bei Dunkelheit auf der B14 Richtung Stuttgart bereits aus der Ferne als beleuchtetes Haus auf dem Kappelberg wahrnimmt



<http://www.waldschloessle.de/>

- hier kreuzen sich mehrere Rotwege
- wir nehmen den „roten Balken“ Richtung *Jägerhaus*, der gleichzeitig **Schwarzwald-Schwäbische-Alb-Allgäu-Weg (HW 5)** ist
- ab einem „Rundparkplatz“ geht es durch ein Waldgebiet
- nächster markanter Punkt: nach der **Schutzhütte (2)** 90° rechts → Schild: Richtung *Rotenberg*
- der Weg führt zunächst bergab und endet am Waldausgang „Egelseer Heide“ beim **Rotenberg**

Das Dorf **Rotenberg** (früher auch "Rothenberg") wird 1248 zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Jahrhunderte prägt die wehrhafte Burg Württemberg, die Stammburg der Württemberger, das Bild zwischen der freien Reichsstadt Esslingen am Neckar und der Residenzstadt Stuttgart, ehe sie im Jahre 1819 auf Beschluss des damaligen Königs Wilhelm I. vollständig abgetragen wird. An ihrer Stelle lässt er ein prachtvolles Mausoleum, die Grabkapelle auf dem Württemberg, für seine früh verstorbene zweite Frau, die Zarentochter Katharina Pawlowna, erbauen. 1907 wird der Berg Rotenberg mit der Grabkapelle durch König Wilhelm II. offiziell in Württemberg umbenannt.

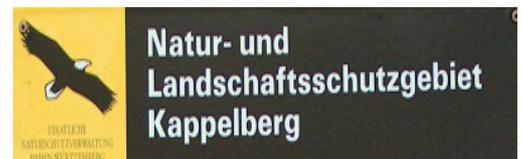
Quelle : <http://de.wikipedia.org/wiki/Stuttgart-Rotenberg>

- weiter geradeaus am „Vierecksparkplatz“ entlang
- jetzt: linker Hand → Aussicht auf den Ort **Uhlbach (3)** (darüber Ostfildern und Schwäbische Alb)
- noch am Parkplatz einen „Schwarzweg“, der vor dem ersten kommenden Gebäude nach rechts geht, nehmen wir
- am Waldrand: der bezeichnete Weg „**rotes +**“ nach links
- durch das **Naturschutzgebiet Kappelberg (4)** mit Naturlehrpfad

Informationspfad zum Natur- und Landschaftsschutzgebiet „Kappelberg“, Rems-Murr-Kreis. 10 Stationen informieren über kulturgeschichtliche und naturkundliche Besonderheiten des Fellbacher Hausberges. Das charakteristische Merkmal dieses Keuperrückens sind kleine Heideflächen, die durch jahrhundertlange Beweidung entstanden sind.

Quelle : <http://www.xfaweb.baden->

[wwwuerttemberg.de/nafaweb/berichte/info_01/nat1in0020.html](http://www.xfaweb.baden-wuerttemberg.de/nafaweb/berichte/info_01/nat1in0020.html)



Wanderung 14 (19.01.08) Fellbach - Kappelberg - Rotenberg

- wieder am *Waldschlössle* angelangt → Erkenntnis über die **Namensherkunft** „Kappelberg“ ...



Quelle : Tafel beim Waldschlössle

- weiter geht's wieder bergab nach Fellbach (Treppe links) den Rotweg „roter Balken“
- vorbei am **Mithras-Relief** ...

Bedeutende Funde bezeugen eine frühe Besiedlung und den kulturhistorischen Reichtum der Gegend. So wurde im 16. Jahrhundert ein **Mithras-Relief** aus römischer Zeit in einer Weinbergmauer entdeckt. 1980 förderten Ausgrabungen die so genannten „Schmidener Hirsche“ — hölzerne, im 2. Jahrhundert vor Christus entstandene Tierplastiken — zutage.

Quelle : <http://www.kulturregion-stuttgart.de/mitglieder/abisf/fellbach.htm>



- ... und **Kelter (5)** mit Bacchus-Brunnen

- Kappelbergstrasse zur Ortsmitte von **Fellbach (6)**

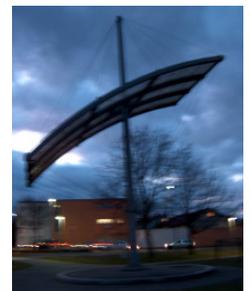
Fellbach (Rems-Murr-Kreis), in der Nachbarschaft der baden-württembergischen Landeshauptstadt Stuttgart, liegt in einer geschichtsträchtigen Landschaft. Aufsehenerregende Funde aus der Zeit der Kelten („Schmidener Hirsch“), Römer („Mithras Heiligtum“) und Alemannen bezeugen den kulturhistorischen Reichtum der Markung. Die frühe Besiedlung ist kein Zufall. Denn umgeben von Neckar und Rems liegt Fellbach, die Stadt der Weine und Kongresse, in einer reizvollen Landschaft, für die der rebenreiche Kappelberg, das fruchtbare Schmidener Feld und der Oeffinger Hartwald charakteristisch sind.

Quelle : <http://www.fellbach.de/stadtinfo/>

- wir schlagen uns weiter durch bis zum Friedhof → dort vorbei bis zur *Brühlstrasse* nach rechts
- an der nächsten Kreuzung : *High-Tech* im Weinbaugebiet → ein **Solarsegel** ...

Neue und unkonventionelle Wege gingen die Stadtwerke Fellbach im Neubaugebiet Rotkehlchenweg. Innovativ ist nicht nur die Niedrigenergiebauweise, sondern auch die Wärmeversorgung des Neubaugebiets. Das energetische Gesamtkonzept wurde durch das Steinbeis-Transferzentrum Energie, Gebäude und Solartechnik in Stuttgart (www.stz-egs.de) entwickelt. Die Siedlung wird mit drei Solaranlagen und einem Brennwertkessel mit Wärme versorgt.

Quelle : <http://zukunftsenergien.region-stuttgart.de/sixcms/detail.php/248697>



- von hier aus nur noch ein paar Schritte nach der Fußgängerampel bis zum Auto